Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
V	S0260/16	01.11.2016

zum/zur

A0104/16 Fraktion Die LINKE/future!

Bezeichnung

Magdeburg-Pass: Vergünstigungen im öffentlichen Personennahverkehr der MVB anpassen

Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	15.11.2016
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	13.12.2016
Gesundheits- und Sozialausschuss	14.12.2016
Finanz- und Grundstücksausschuss	14.12.2016
Stadtrat	26.01.2017

Der Stadtrat möge beschließen:

Ab 1. Januar 2017 erhalten Inhaber*innen des Magdeburg-Passes zur Nutzung des öffentlichen Personennahverkehres der MVB

a) Wertmarken in Höhe von monatlich 5,00 Euro zur flexiblen Auswahl aus dem gesamten Fahrkartensortiment der MVB Tarifzone Magdeburg oder

b) eine monatliche Rückerstattung in Höhe von 5,00 Euro, bei Nutzung einer persönlichen Abo-Monatskarte.

Begründung:

Die Anpassung der Vergünstigungen für Inhaber*innen des Magdeburg-Passes erscheint angesichts der Preisentwicklung im öffentlichen Personennahverkehr der Landeshauptstadt angemessen. Die vorgeschlagene Regelung würde eine maßvolle Anpassung um 1 Euro von derzeit monatlich 4 Euro auf 5 Euro bedeuten.

Mit dem Antrag ist vorgesehen, die Erstattung bzw. Übernahme der Beförderungskosten auf der Basis der Wertmarke von derzeit 4 Euro im Monat auf 5 Euro zu erhöhen,

Die Stadt gewährt seit 1997 für Inhaber des Magdeburg-Passes einen Zuschuss zu Beförderungskosten mit den Magdeburger Verkehrsbetrieben.

Der monatliche Betrag von 4 Euro wurde somit seit nahezu 20 Jahren nicht erhöht. Steigerungen bei den Mobilitätskosten werden lediglich in den Anpassungen der Regelsätze für Empfänger von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II, Leistungsempfängern nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz abgefedert. Diese Anpassungen finden jedoch nicht anhand örtlicher Bedingungen statt, sondern bundesweit einheitlich.

In den letzten Jahren hat es regelmäßig Preissteigerungen bei den Beförderungsentgelten der MVB gegeben. Eine Verbesserung für Magdeburg-Passinhaber wurde durch die Flexibilisierung der Inanspruchnahme bezogen auf das Fahrkartensortiment erreicht (Schülerferienticket, Jahresabo).
Insofern wäre eine Anhebung des Übernahmebetrages für Inhaber des Magdeburg-Passes denkbar.

Dabei ist nach jetzigem Stand der Inanspruchnahme bei einer Erhöhung des Betrages auf 5 Euro mindestens mit folgenden zusätzlichen Kosten im DK Soz auszugehen:

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 23.442 Pässe ausgestellt.
Für die abgerechneten Fahrkartenabschnitte stellte die MVB Rechnungen, die im Haushalt mit 333.708 € als Ausgaben gebucht sind. Diese Ausgaben entsprechen einer durchschnittlichen Nutzung durch 6.952 Bürger/Monat.

Im 1. Halbjahr 2016 wurden im Haushalt ca. 185.296 € für insgesamt 30.882 Fahrkartenabschnitte gebucht. Bei gleichbleibender Inanspruchnahme werden zum 31.12.2016 wahrscheinlich 370.592 € für 92.648 Fahrkartenabschnitte abgerechnet sein.

Jahr	Fahrkarten-Abschnitte/Jahr	X 4 € = Summe in €	X 5 € = Summe in €
2015	83.427	333.708	
2016	92.648	370.592	
2017	92.648	370.592	463.240

Es käme mithin zu einer Erhöhung in 2017 von mindestens 92.648 Euro. Dabei ist nicht berücksichtigt

- die durch Zugänge von Flüchtlingen mit Aufenthaltserlaubnis steigende Zahl der Bedarfsgemeinschaften im SGBII-Bereich und Erhöhung der Zahl der möglichen Inanspruchnehmenden
- die Erhöhung der Zahl der Inanspruchnehmenden bei Erweiterung des Personenkreises der Anspruchsberechtigten durch Erhöhung der Bemessungsgrenze.

Die Mehrkosten sind für 2017 nicht geplant und bedürfen bei Umsetzung der Erhöhung der Berücksichtigung.

Borris